

**KAPITÄN, NIMM MICH MIT**



**STÜCKWERK Monik Sos**

Dem Kapitän zu folgen, das ist für Elli die große Chance. Auf der MARGOT findet sie Auskommen, wird sie gebraucht. Das Kreuzfahrtschiff ist auf seiner letzten Fahrt, auf Abwrackkurs, mit Notbesatzung, mit viel Platz auf vielen Decks und ausreichend Zeit für Abenteuer. Doch den zurückgelassenen Sohn vermisst Elli immer mehr.

### Personen

Elli

Kellner der Hafenbar / Schiffssteward

Undine

Die Abgefundenen:

Karl, Karlheinz, Klaus und Klaudia

Lotse

Kellner im Flughafenbistro

1. ....	3
WIR FAHREN NICHT AUF SICHT UND NICHT PAUSCHAL.....	3
SPORT FREI .....	6
AUF DIE PROBE STELLEN .....	9
2. ....	12
GETRÄUMT? .....	12
KEIN RANDEZVOUS.....	
BEFREMDEN WEICHT LANGSAM .....	
BEUTESCHNEIDER .....	
3. ....	
SCHIFF VERSENKEN.....	
HELDENWERDEN .....	
SELFERVICE CANALE GRANDE .....	
NETZEMPFANG.....	
4. ....	
PARADE DER BEDACHTEN.....	
‘O SOLE MIO .....	
UNTERM TOTENKOPF / BUSINESS-PLAN .....	
KÄPT’NS DINNER .....	
5. ....	
PLANSPIELE .....	
AUSSETZEN .....	
VORM LUFTLOCH.....	

## 1.

### WIR FAHREN NICHT AUF SICHT UND NICHT PAUSCHAL

Warteraum mit Bar am Hafenkai, in den Ecken stumme Monitore mit Sport-, Börsen-, Telenovela- und Wetterprogramm. Draußen das Meer, ein- und auslaufende Schiffe jeder Größe und Art.

Elli telefoniert:

... unverzüglich bringst Du den Jungen hierher! Unverzüglich! ... Meine Mutter? ... Lass Dich adoptieren. Ich selbst komme ihr soeben als Kind abhandeln. ... Nein, wir fangen jetzt nicht wieder davon an. ... Gib' mir bitte den Jungen. ... Gib mir den Jungen! ... Hallo, mein Schatz! ... Natürlich gehen wir heute auf große Reise. ... Ja, klar. Der Kapitän nimmt uns mit. ... Er wartet schon. ... Hab' ich ihm gesagt: Er wartet, bis Du da bist, ohne Dich legt sein Schiff nicht ab. ... Na ja. Hm. Legt sich sein Schiff nicht in die Wellen, bleibt es im Hafen, können wir noch einsteigen, weil die Gangway noch da ist. ... Genau! Wie beim Flugzeug. ... Ich Dich auch, Schatz. Bis gleich.

Sie legt das Handy zur Seite.

Der Kellner kommt mit der Kaffeekanne.

Elli hält ihre Hand über ihre Tasse:

Danke, nein.

Kellner:

Meine Dame, es ist einfach nur Service. Einmal zahlen, so oft Sie wollen nachschenken. Kostenlos!

Elli:

Danke.

**Kellner:**

Gern. Sie können jederzeit darauf zurück kommen ...

**Elli:**

... Danke! Verdammt! Jetzt muss ich noch darum betteln, dass Sie mich verschonen!

**Pause. Versöhnlich:**

Ich melde mich, falls ich darauf zurück kommen möchte.

**Kellner, ungerührt:**

Gerne doch.

**Pause:**

Ich stell' die Kanne auf die Warmhalteplatte. Sonst wird's ...

**Kellner und Elli zugleich:**

... kalter Kaffee.

**Beide lachen.**

**Kellner:**

Geht's das erste Mal auf hohe See?

**Elli:**

Für ein halbes Jahr.

**Kellner:**

Ein halbes Jahr ist lang?

**Elli:**

Klar! Lang, weit weg, ungewiss.

Kellner:

Fährt's auch immer weiter weg, bleibt's doch's immer gleiche Heim.

Elli:

Fährt's doch weiter fort vom Heim, ist's ein immer weit'rer Weg.

Kellner:

Aha. Hm. Ähm. Klingt das nach Pauschalreise?

Elli:

Mit einem Kreuzfahrtschiff.

Hinten aufs Meer fällt von weit oben herab das Kreuzfahrtschiff MARGOT.

Kellner:

Für ein halbes Jahr?

Mustert sie:

Keinesfalls individuell?

Elli:

Allein Urlaub soll's nicht sein, werde Sprachunterricht geben, für die Crew ...

Kellner:

... ein schwimmendes Klassenzimmer ...

Elli:

... nicht schwimmend, verlaufen hat sich's, eine richtige Klasse kommt nicht zusammen, wir fahren mit kleiner Besatzung. Die letzte Tour. Auf Abwrackkurs.

Kellner:

Zum Verschrotten, in den bengalischen Golf?

Elli:

Irgendwo da, mit hartem Auflauf über die Küstenlinie. Vollspeer auf den Strand. Mein Junge ist ganz gespannt. Dass ein Schiff zum Schiffbrüchigen wird.

Kellner:

Ein Wellenreiter!

Pause:

Oh, wenn er im letzten Schub aufsitzt, ist er Seelenreiter.

## SPORT FREI

Undine:

Bis dahin ist das Fitness-Deck mein.

Elli ist überrascht von Undines Auftritt.

Undine streckt Elli die Hand entgegen:

Undine. Auf eine gute Fahrt.

Elli schlägt in Undines Hand ein:

Elli, ich unterrichte Deutsch. Und einen Fitness-Coach gibt es also auch?

Undine:

Kann man so sagen. Ich halte unseren Käpt'n fit. Und bereite mich auf dem wunderbar verwaisten Schiff auf meine nächste Saison vor. Und die Abgefundenen auf ihr nächstes Projekt.

Elli:

Noch mehr an Bord?

Undine:

Drei oder vier Leute, haben für sich ein Aufbautraining entwickelt, Qualifizierung an allen Fronten ...

Elli:

... Wissen ist Macht und ein gesunder Geist braucht einen gesunden Körper ...

Undine:

... wenn schon, denn schon, also richtig. Alles durchgeplant. Ein paar Monate auf dem Schiff ...

Undine beugt sich zu Elli und flüstert:

... die zahlen dafür ...

Elli:

... was nichts kostet, taugt nichts.

Undine lacht:

Wir werden uns verstehen. Hilf' denen doch auch in Sachen Deutsch auf die Sprünge.

Elli:

Business-Sprech: Verhandeln Sie auch zwischen den Zeilen. Geschäftserfolg mit Business-Lingua. Das treffende Wort für viele Tref-fer.

Undine:

Und ich: Schneller, höher, weiter für Unternehmer ...

Elli:

... Geschickte Wortwahl, damit Sie im Gespräch punkten ...

Undine:

... Von 0 auf 100 zum Geschäftserfolg ...

Elli:

... Verben meinen Tat ...

Undine:

... Langer Atem für jeden Verhandlungsmarathon ...

Elli:

... Bravo! Prima! Super! Passt! Aufmunterung beflügelt stets ...

Undine:

... Dabei-sein ist nur ein Anfang für erfolgreiches Business ...

Elli:

... Vermeide den Imperativ, Geschäft lässt sich nicht zwingen ...

Undine:

... Gut zielen! Gut treffen! ...

Elli:

... Bilanzen überzeugend texten ...

Undine:

... Geschäft gestemmt und nicht verhoben ...



Kellner ist wiederum mit der Kaffeekanne unterwegs und wird fort gewunken:

... das gelingt uns ständig, Tablett für Tablett.

**Pause:**

Mit leichtem Fuß stets geht's.

### AUF DIE PROBE STELLEN

Die Abgefundenen treffen ein: Karl, Karlheinz, Klaus und Klaudia stapeln ihr Gepäck in einer Ecke und gehen zum Tresen, studieren das Angebot.

**Elli zu Undine:**

Warte mal kurz.

**Sie greift ihr Handy, telefoniert:**

... Gut, Dich möchte ich sehen, wie Du ein Kind versorgst, nicht nur mal ein paar Stunden am Nachmittag oder ein Wochenende mit Ausflug oder Eisessen ... Nun, dann probiere doch ... Jetzt bekommst Du kalte Füße ... Dann wird sich erweisen, was Dir an dem Jungen liegt.

**Sie beendet das Gespräch.**

Der Kellner kommt mit der Kaffeekanne vorbei, diesmal winkt Elli, ihr nachzuschicken.

**Kellner:**

Doch auf den Geschmack gekommen?

**Elli:**

Wird sich zeigen. Vielleicht schmeckt's beim Abgang. Sie Geist kehren jetzt gleich wieder zurück in die Kanne.

**Elli wendet sich von ihm ab und Undine zu:**

Habe meinen Sohn dabei.

Undine:

Aha, wo ist er denn?

Elli:

Er kommt noch.

Ellis Handy klingelt, sie nimmt den Anruf entgegen:

... Ja. ... Ja! ... Natürlich ist das mein Ernst! ... Ach nee, soviel liegt Dir dann doch an Konstantin ... So viel! ... Tatsächlich! ... Beim Wort nimmst Du mich? Wäre ja das erste Mal! ... Nein, nein, nein! ... Heute fängst Du an, mich beim Wort zu nehmen? Was soll ich davon halten? ... Ach, weil's ums Kind geht! ... Natürlich, Deiner, meiner, unser Konstantin. ... Lädst Du den Jungen dann bei meiner Mutter ab? ... Klar, war mir doch klar, dass sie dahinter steckt. Willst mir Konstantin nehmen, um ihn meiner Mutter zu verschachern. ... Du Hehler! ... Krimineller, ordinärer Hehler! ... Klar, Vater bist Du, seit Wochen, Monaten mal wieder! ... Wenn Konstantin mitspielt? ... Das willst Du ihm einreden. ... Damit kommst Du bei ihm nicht durch. ... Natürlich ist er ein Kind, doch Heuchler durchschaut er, selbst wenn's der Vater ist. ... Oh, das eigene Kind hältst Du keineswegs für blöd. ... Das hast Du Dir gemerkt? ... Da bin ich aber baff. ... Warum die Sonne brennt, obwohl sie keinen Sauerstoff hat. ... Weiß ich, als Achtjähriger. ... Lehrerin war auch baff. ... Wenn der Mann fort rennt, obwohl er ein Kind hat. ... Wenn die Mutter fort rennt, ist zuerst das Kind verlassen. ... Mach's Dir einfach, so wie Du's brauchst. ... Da bin ich wirklich gespannt. ... Ja, dann überlass es Konstantin.

Sie beendet das Gespräch.

Zu Undine:

Ganz wild ist er darauf, so ein gewaltiges Schiff, wenn es übers Ufer rammt.

Undine:

Es läuft auf den Strand auf und furcht sich in den Sand, einen Rückstoß gibt es, oft neigt sich das Schiff kaum. An Bord ist's nicht anders als bei Motorstopp ...

Elli:

... und Flaute.

Kellner im Vorbeigehen:

„Volle Fahrt voraus“ kam von der Brücke.

\*

## 2.

### GETRÄUMT?

Sportsbar im Fitnessbereich auf der MS MARGOT. Nacht. Notbeleuchtung. Durch eine Glaswand sind Laufbänder, Kraftmaschinen, Spin-Bikes zu sehen, dahinter durch eine weitere Glaswand das Deck, Reling und Meer.

Der Lotse kommt herein und prüft hinter dem Bartresen in den Kühlschränken das Getränkeangebot.

Elli, in einem Clubsessel eingeschlafen, rappelt sich auf:

Was ist? Wer sind Sie? Kann ich helfen?

Lotse:

Habe ich Sie geweckt? `tschuldigung. Schlafen Sie getrost weiter ...

Elli:

... nun bin ich wach ...

Lotse:

... nein, nein, schlafen Sie ruhig weiter. Lassen Sie sich von mir nicht stören.

Elli:

Nicht stören? Sie poltern in meinen Traum hinein, sozusagen.

...

Mehr via [schreib@monik.de](mailto:schreib@monik.de)